

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Jugend- und Sozialausschusses

vom 26.07.2022

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:36 Uhr

Zahl der Mitglieder des Jugend- und Sozialausschusses: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender

und 12 Mitglieder

Anwesend:

StR Degler (ab 18:09 Uhr)

StR Demir

StR Gül

StR Härtner

StR'in Kirschbaum (bis 20:17 Uhr)

StR'in Konrad

StR'in Kutteroff

StR Lachenmaier (ab 18:04 Uhr)

StR Rupp

StR Scheib (ab 18:05 Uhr)

StR Dr. Schweizer

StR'in Täpsi-Kleinpeter (bis 20:02 Uhr)

Abwesend:

StR'in Sturm

Al Bakri, Hussein

Außerdem anwesend:

Herr Hildenbrandt, Harald

Herr Wolf

Frau Wüllenweber

Frau Bäuerle

Bircan, Burak

Siller, Ingrid

Beratende Mitglieder:

Bauer, Anna (ab 18:03 Uhr)

Vollmer, Silvan

Papadopoulou, Vasiliki (bis 20:17 Uhr)

Türk, Muhammet

Baum, Irene

Schwarz, Wolfgang

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Janocha:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 3 Änderung Tagesordnung
- § 4 Bestellung der neu gewählten Migrantenvertreter im Jugend- und Sozialausschuss
- § 5 Verpflichtung der neu gewählten Migrantenvertreter/-innen
- § 6 Beantwortung von Anträgen der Fraktionen/Stadträte:
 - Antrag Nr. AN/064/19 der SPD-Fraktion
 - Pflegerische Versorgung älterer Mitbürger
- § 7 Repräsentative Befragung von Backnanger Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren
- § 8 Informationen zum Familien- und Kulturpass
- § 9 Zuschussantrag der Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. für die duale Ausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit
- § 10 Berichte der beratenden Mitglieder aus den Bereichen
 - a) Senioren
 - b) Jugend
 - c) Migranten
- § 11 Beantwortung von Anträgen der Fraktionen/Stadträte
 - Antrag Nr. AN/070/19 der CDU-Fraktion
 - Bewegungspass für Kitas
- § 12 Verschiedenes

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 9 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 3

Änderung Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet darum, den Tagesordnungspunkt 6 „Beantwortung von Anträgen der Fraktionen/Stadträte: Antrag Nr. AN/064/19 der SPD-Fraktion Pflegerische Versorgung älterer Mitbürger“ vorzuziehen.

Die Mitglieder des Jugend- und Sozialausschusses sind einverstanden.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 9 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 4

Bestellung der neu gewählten Migrantenvetreter im Jugend- und Sozialausschuss

Im Rahmen des Familienfestes am 02. Juli 2022 waren alle wahlberechtigten Backnangerinnen und Backnanger aufgefordert, über die neuen sachkundigen Migrantenvetreter im Jugend- und Sozialausschuss für die Amtszeit 2022 bis 2029 abzustimmen. Die Backnangerinnen und Backnanger wurden mittels Flyer und Plakaten über die Kandidaten sowie die anstehende Abstimmung informiert, welche in städtischen Gebäuden, Kitas, Schulen und Beratungsstellen ausgelegt wurden. Darüber hinaus wurde auf der städtischen Homepage zum Fest und der Abstimmung eingeladen. Am 01.07.2022 erfolgte ebenfalls eine öffentliche Bekanntmachung in der Backnanger Kreiszeitung. Über die Migrantenvetreter wurde in einer allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Abstimmung entschieden.

Insgesamt wurden 390 Stimmen abgegeben, wovon 35 Stimmen ungültig waren. An der Abstimmung haben 195 Personen teilgenommen. Im Vergleich zu 2014 mit 293 Personen somit 33,45 % weniger.

Aus der Abstimmung ergibt sich folgende Stimmverteilung:

	Vorname	Nachname	Stimmenanzahl	
1	Hussein	Al Bakri	162	Migrantenvertreter
2	Muhammet	Türk	127	Migrantenvertreter
3	Vasiliki	Papadopoulou	28	stv. Migrantenvertreterin
4	Burak	Bircan	12	stv. Migrantenvertreterin
5	Ingrid-Matano	Kress	11	
6	Rounida	Ibrahim	10	
7	Dr. Declan	Forde	5	

Das Gremium

beschließt

einstimmig die Neubesetzung der Migrantenvertreter sowie deren Stellvertreter im Jugend- und Sozialausschuss.

Der Jugend- und Sozialausschuss

beschließt

einstimmig:

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses wird vorgeschlagen, Herrn Hussein Al Bakri und Herrn Muhammet Türk als ordentliche Migrantenvertreter sowie Frau Vasiliki Papadopoulou und Herrn Burak Bircan als deren Stellvertreterin und Stellvertreter im Jugend- und Sozialausschuss zu bestellen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 5

Verpflichtung der neu gewählten Migrantenvertreter/-innen

Der Vorsitzende begrüßt den neu gewählten Migrantenvertreter Herrn Muhammet Türk sowie die Stellvertreter Frau Vasiliki Papadopoulou und Herr Burak Bircan.

Anschließend legen der neu gewählte Migrantenvertreter Herr Muhammet Türk sowie die Stellvertreter Frau Vasiliki Papadopoulou und Herr Burak Bircan in die Hand des Vorsitzenden folgendes Gelöbnis ab: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Stadtrat Lachenmaier tritt ein.

Stadtrat Scheib tritt ein.

Auf Wunsch des Vorsitzenden stellen sich die neu gewählten beratenden Mitglieder einzeln dem Gremium vor.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 6

Beantwortung von Anträgen der Fraktionen/Stadträte:

Antrag Nr. AN/064/19 der SPD-Fraktion Pflegerische Versorgung älterer Mitbürger

Herr Müller von der Sozialplanung des Landratsamt Rems-Murr-Kreis führt den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage aus.

Stadtrat Degler tritt ein.

Der Vorsitzende möchte wissen, wie eine Umsetzung konkret in Backnang aussehe.

Herr Hildenbrandt erklärt, dass im stationären Bereich derzeit eine Bedarfsdeckung vorhanden sei, bei einer Hochrechnung auf das Jahr 2030 eine Unterdeckung von circa 10 % bestehe. Es handle sich nur um Richtwerte aufgrund runtergerechneter Parameter. Es muss bedacht werden, dass der Bedarf aufgrund der umliegenden Gemeinden steige. Derzeit gebe es ungefähr 30 Tagespflegeplätze, was dem ungefähren Bedarf entspreche. Auch im ambulanten Bereich solle genug bereitgestellt werden.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der Bedarf eigentlich gedeckt, durch die Inanspruchnahme des Umlands jedoch alles voll sei. Insbesondere der ambulante Bereich müsse ausgebaut werden.

Stadträtin Täpsi-Kleinpeter erkundigt sich nach dem Pflegestützpunkt in Backnang und möchte wissen, wie die Koordination von privaten Pflegeträgern im Kreis koordiniert werde.

Stadträtin Kutteroff erkundigt sich nach der Länge der Wartelisten bei vollstationären Pflegeeinrichtungen. Ambulante Pflegeangebote seien immer wichtiger für die Angehörigen.

Herr Türk erkundigt sich nach dem Arbeitsschwerpunkt „Impulse und Aufbau von

Strukturen für ältere Migrant/innen“ und möchte wissen, ob es eine Statistik über den prozentualen Anteil der pflegebedürftigen Menschen mit Migrationshintergrund gebe.

Herr Hildenbrandt erläutert, dass zu den Wartezeiten in Backnang keine Erhebung stattgefunden habe. Ebenso nicht speziell für verschiedene Personengruppen. Über die Versorgung der Pflegeanbieter könne keine Aussage getroffen werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Pflegestützpunkt bei der Suche nach einer passenden Einrichtung unterstütze.

Herr Müller ergänzt, dass den Landkreisen früher Gelder zur Verfügung gestellt wurde, wenn Bedarf vorhanden gewesen sei. Diese Verordnung gebe es allerdings nicht mehr, weshalb Kommunen auf sich allein gestellt seien. Ein Zusammenschluss mit umliegenden Gemeinden sei die Empfehlung. Zu den Arbeitsschwerpunkten „Impulse und Aufbau von Strukturen für ältere Migrant/innen“ gebe es im Landkreis eine Agenda für die kommenden 5 Jahre. Die Maßnahmen hierfür seien im Kreispflegeplan enthalten.

Herr Hildenbrandt merkt an, dass das Problem der Pflegefachkräftemangel sei, weshalb Teile des Pflegebereichs erst gar nicht genutzt werden können. Es gebe genug Unternehmen, welche anbieten könnten, es gebe aber kein Personal hierfür, weshalb der Bedarf nicht gedeckt werde.

Stadtrat Scheib informiert sich danach, ob die 180.000 fehlenden Pflegekräfte auf Baden-Württemberg oder Deutschland bezogen seien. Er lobt die Arbeit des Pflegestützpunktes und bedauert die fehlenden sozialen Strukturen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe.

Herr Gül möchte ebenfalls wissen, ob die 180.000 Pflegefachkräfte in Baden-Württemberg fehlen werden und was im Rahmen der Caring-Community-Maßnahme geplant sei.

Stadtrat Dr. Schweizer informiert darüber, dass die Wartelisten aufgrund der Mehrfachbelegungen so lang seien und dadurch ein höherer Bedarf entstehe. Durch die Krankenhausfinanzierung seien mehr Plätze benötigt. Aufgrund der Tatsache, dass manche Heime in Backnang einer Stiftung gehören, seien diese sehr billig, was umliegende Pflegebedürftige anlocke. Nachbarschaftshilfe funktioniere innerhalb der Pflegedienste oft am besten. Diese sei den Betroffenen oft zu teuer, da sie nicht vom Pflegegeld gedeckt sei.

Herr Hildenbrandt ergänzt, dass Nachbarschaftshilfe eine Aufgabe der Gemeinschaft und von Vereinen sei. Durch die Verwaltung werde versucht, das Interesse zu wecken und Kontakte

zwischen den Menschen zu knüpfen.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob Werbung für Pflegekräfte gemacht und das Thema verbessert werde.

Herr Müller erläutert, es seien viele Konstrukte ausprobiert worden, was nicht geholfen habe, da man sich auf dem freien Markt bewege. Es sei ein Investitionsmodell benannt worden, wonach jede Kommune als einzelner Pflegeversorger auftreten könne. Eine Kommune solle auf Unternehmen zugehen und Pflegefachkräfte ohne Gewinnerbringung fördern.

Stadträtin Kirschbaum regt an, dass eine Kommune genug Wohnraum für Pflegekräfte als Anreiz schaffen solle.

Frau Wüllenweber äußert Irritation vom Arbeitsauftrag eine Pflegeplanung für umliegende Gemeinden zu erstellen. Sie ist der Meinung, dass der Kreis die Pläne erstelle und mit handfesten Maßnahmen unterstütze. Das Thema, wer in der Planungshoheit ist, werde zur Klärung mitgenommen.

Herr Müller ergänzt, dass die 180.000 Pflegekräfte in ganz Deutschland fehlen werden.

Der Antrag Nr. AN/064/19 der SPD-Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 7

Repräsentative Befragung von Backnanger Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren

Frau Wüllenweber führt den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage aus.

Die Christliche Initiative Backnang (CIB) beabsichtigt mit den Anträgen AN-Nr. 008/19, 256/19, 262/21 eine repräsentative Elternbefragung von Backnanger Eltern mit Kindern unter 3 Jahren durch ein fachkompetentes Dienstleistungsunternehmen durchführen zu lassen.

Bei den Anträgen geht es um die derzeitige Kinderbetreuung und Wünsche der Eltern zu Veränderungen in Backnang. Weiterhin sollen die Voraussetzungen und finanzielle Ressourcen, die die Eltern zur Verwirklichung dieser Wünsche brauchen, ermittelt werden. In der Umfrage soll auch die Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit in Elterngruppen abgefragt werden.

Es sollen noch Angebote von einschlägigen Dienstleistern eingeholt werden mit Angaben darüber, wie viele Eltern befragt werden müssen, um ein belastbares Ergebnis zu erhalten und wie diese rekrutiert werden sollen.

Die beabsichtigte Befragung der Backnanger Eltern von unter dreijährigen Kindern soll diese Fragestellungen beinhalten:

- 1) Wie zufrieden sind die Eltern mit den Betreuungsangeboten der Stadt Backnang?
- 2) Welche Veränderungen wünschen sich die Familien?
- 3) Wenn die Eltern Ihr Kind im Alter zwischen 0 – 3 Jahren komplett selbst betreuen würden, was würden die Eltern dazu brauchen?
- 4) Wären die Eltern bereit zur Mitarbeit in einer Elterngruppe?

Finanzielle Auswirkungen der repräsentativen Elternbefragung:

Ein Angebot des Dienstleisters Biregio Projektgruppe Bildung und Region aus Bonn in Höhe von ca. 5.000 € liegt vor. Ein weiteres Angebot wird derzeit von Infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft ebenfalls mit Sitz in Bonn eingeholt.

Die Finanzierung der repräsentativen Elternbefragung in Höhe von ca. 5.000 € muss in den Haushaltsplan für 2023 eingestellt werden.

Stadtrat Dr. Schweizer bedankt sich für die Aufnahme des Antrags und merkt an, dass die besten Experten für die Entwicklung der Kinder die Eltern seien. Es sei eine repräsentative Umfrage nötig, weshalb Zweidrittel aller Eltern teilnehmen müssten. Repräsentativ sei die Umfrage nur, wenn genau die teilnehmen, die nicht antworten wollen. Er schlägt vor, die Deckelung von 5000 EUR auszusetzen.

Frau Wüllenweber ergänzt, dass die Befragung vor Ort durchgeführt werde und der Anreiz hoch sein müsse. Es werde versucht, die Eltern über Schlüsselpersonen zu erreichen.

Stadtrat Härtner merkt an, dass auch andere Bezugspersonen wichtig seien und möchte wissen, ob die Fragen mit dem Dienstleister aus der Ausschreibung abgestimmt seien.

Stadträtin Kutteroff möchte wissen, ob sich die Verwaltung Erkenntnisse verspreche, welche essenziell seien oder ob auf eine Umfrage verzichtet werden könne.

Stadträtin Konrad möchte wissen, ob den Kindergärten nicht bereits alle Wünsche vorlägen.

Frau Wüllenweber erläutert, dass es sich bei den aufgeführten Fragen um Fragenkataloge handle und hinter jedem Katalog mehrere Fragen stecken, welche noch abgestimmt werden. Ein Mehrwert für die Kommune könne immer gezogen werden, nicht jedoch für die Bedarfsplanung oder ähnliches.

Der Jugend- und Sozialausschuss

beschließt

mehrheitlich bei einer Enthaltung:

- 1) Die Stadt Backnang wird ermächtigt, ein fachkompetentes Dienstleistungsunternehmen mit der Erstellung und Auswertung einer repräsentativen Befragung von Backnanger Eltern mit unter dreijährigen Kindern zu beauftragen. Es ist angestrebt, die Befragung zu Beginn des Kalenderjahres 2023 stattfinden zu lassen.

- 2) Die Anträge AN/008/19, 256/19, 262/21 der Christliche Initiative Backnang (CIB) sind mit dieser Sitzungsvorlage erledigt.
- 3) Die durch die Elternbefragung entstehenden Kosten durch ein externes Dienstleistungsunternehmen werden in den Haushalt 2023 aufgenommen. Die voraussichtlichen Kosten betragen ca. 5.000 €.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 8

Informationen zum Familien- und Kulturpass

Herr Wolf erläutert den neuen Flyer (siehe Anlage) und informiert darüber, dass dieser noch in weitere Sprachen übersetzt werde. Ein Antrag für den Familien- und Kulturpass könne online gestellt werden.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Homepage verbessert sei und ein Flyer entwickelt wurde.

Stadtrat Dr. Schweizer bittet um einen Hinweis auf dem Flyer, wie die Einkommensgrenzen berechnet werden.

Der Vorsitzende verweist auf die Homepage.

Stadträtin Kutteroff möchte wissen, wo der Pass ausgegeben werde.

Frau Wüllenweber ergänzt, dass der Flyer nur ein Teil der Werbeoffensive sei. Dieser werde beispielsweise an alle Einrichtungen, an das Bürgerbüro und an Integrationsbereiche verteilt. Bei der Platzvergabe und bei Aufnahmegespräche werde darauf hingewiesen. Eine Postwurfsendung sei nicht sinnvoll.

Der Jugend- und Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 9

Zuschussantrag der Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. für die duale Ausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit

Frau Wüllenweber führt den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage aus.

Der Verein Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. ist in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Seit 01. Januar 2021 haben sie Räumlichkeiten in der Schillerstraße 9 in Backnang, welche als Begegnungsstätte verstanden wird, in der jede*r willkommen ist. Hier werden eine Vielzahl an Angeboten für Kinder- und Jugendliche und deren Familien, hauptsächlich mit Fluchthintergrund, angeboten.

Das Team der Zukunftswerkstatt ist aufgrund einer Vielzahl an neuen Projekten stetig gewachsen. Aufgrund neuer Projektideen und –zusagen besteht weiter großer Personalbedarf, welcher durch Stellenausschreibungen allein nicht zu decken ist. Zudem möchte die Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. dem Fachkräftemangel aktiv begegnen und einen Studienplatz im Bereich der Sozialen Arbeit schaffen. Die Kosten des Ausbildungsplatzes kann die Zukunftswerkstatt Rückenwind als kleiner Verein allerdings nicht alleine stemmen, da sie sich ausschließlich über Projektfördermittel, die üblicherweise keine Ausbildungskosten übernehmen, finanziert. Bisher erhält die ZWR auch keinerlei städtische Unterstützung. Daher hat die Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. einen Zuschussantrag auf Unterstützung von 70% der Studienkosten in Höhe von 31.302,60 Euro, verteilt auf 3,5 Jahre bei der Stadt Backnang gestellt.

Die Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. strebt an, eine*n Studierenden im Studienfach der Sozialen Arbeit in einem dualen Studium auszubilden. Aktuell kann Soziale Arbeit im dualen Studiensystem an zwei Hochschulen in der Region studiert werden. Da im Arbeitsbereich der Sozialen Arbeit die Vertrauensarbeit enorm wichtig ist, plant die Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. als ausbildende Hochschule die Internationale Hochschule Stuttgart (IU) zu wählen, da hier die Studierenden wöchentlich 3 Tage im Praxisbetrieb und 2 Tage an der

Hochschule sind. Zudem ist der Studienbeginn sowohl zum Winter-, als auch zum Sommersemester möglich. Als Abschluss ist der Bachelor of Arts, Staatlich anerkannte/r Sozialarbeiter/in und Sozialpädagoge/in möglich.

Die Stadtverwaltung befürwortet den Zuschussantrag der Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V., da der Verein mit der Ausbildung von Studierenden aktiv dem Fachkräftemangel begegnet und in die Ausbildung investiert.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden für den Haushalt 2023 und 2024 angemeldet und bereitgestellt. Ebenso werden in den Jahren 2025 und 2026 die erforderlichen Haushaltsmittel angemeldet und bereitgestellt.

Stadtrat Härtner äußert Interesse, die Verantwortlichen der Zukunftswerkstatt kennenzulernen.

Stadträtin Kutteroff möchte wissen, wie lange das Projekt finanziert und angedacht sei und ob es lediglich Projekte in Backnang betreffe. Es muss klar sein, dass es sich bei dieser Anfrage um einen Präzedenzfall handle und weitere Vereine auf dieselbe Idee kommen könnten.

Stadtrat Gül möchte wissen, warum 70 % Finanzierung angefragt seien und informiert sich danach, ob es einen betreuenden Ausbilder mit entsprechender Qualifikation gebe.

Herr Bircan erklärt, dass es sich um mehrere Projekte handle, welche parallel laufen. Er berichtet kurz von seinem Praxissemester bei der Einrichtung und versichert, dass es eine Ausbilderin gebe, welche von der Hochschule Esslingen anerkannt werde.

Stadträtin Täpsi-Kleinpeter merkt einige Dinge an, die nicht absehbar seien und bittet darum, keinen Präzedenzfall zu starten. Sie bittet um mehr Hintergrundinformationen zum Verein.

Frau Wüllenweber pflichtet den Rückmeldungen bei und schlägt vor, den Verein in der kommenden Sitzung einzuladen. Sie merkt an, dass es für den Verein schwierig sei, Aussagen der Projekte in den kommenden Jahren zu treffen. Die Projekte seien hauptsächlich in Backnang, allerdings sei das Umland nicht auszuschließen. Die Ausbilderin müsse über mindestens einen Studienabschluss im Bereich der sozialen Arbeit verfügen. Die 70 % Finanzierung sei ein Kompromiss.

Stadträtin Täpsi-Kleinpeter tritt ab.

beschließt

mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen die Ablehnung des Beschlussvorschlags entsprechend Sitzungsvorlage:

1. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, dem Zuschussantrag des Vereins Zukunftswerkstatt Rückenwind e.V. zuzustimmen und den Verein bei der Ausbildung dualer Studierenden im Bereich der Sozialen Arbeit finanziell zu unterstützen.
2. Für die erforderlichen Aufwendungen werden Haushaltsmittel von 8.943,60 Euro für 2023 und 8.943,60 Euro für 2024 im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 veranschlagt. Für die Jahre 2025 und 2026 werden ebenso 8.943,60 Euro für 2025 und 4.471,80 Euro für 2026 angemeldet.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 10 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 10

Berichte der beratenden Mitglieder aus den Bereichen a) Senioren b) Jugend c) Migranten

Stadträtin Kirschbaum tritt ab.

a) Senioren

Frau Baum berichtet von dem Seniorenwegweiser, welcher initiiert werde. Die Konzeption sei für Januar geplant. Sie gratuliere den neu gewählten Migrantenvertretern und deren Stellvertretern. Für das Stadtradeln sei das Team „Fit ohne Grenzen“ gegründet worden, was leider nicht sehr erfolgreich war. Dieses soll kommendes Jahr erneut aufgestellt werden. Ein weiteres Thema sei der Gesundheitsaktionstag, welcher angeboten werde unter dem Thema „Fit ohne Grenzen“. Hierfür werden alle Migranten, Senioren und Jugendlichen angesprochen, um eine generationsübergreifende Veranstaltung zu gewährleisten. Die Aktion finde in Zusammenarbeit mit dem innovativen Gesundheitszentrum Cross Fit am 08.10. mit 45 Plätzen statt. Gesponsert werde die Aktion durch die einzelnen Vertretungen.

Eine weitere Veranstaltung zum Thema „Wohnraumanpassung“ finde am 11.10. zusammen mit der VHS statt. Die Veranstaltung richte sich an Senioren, die an Einschränkungen leiden, aber alleine zu Hause wohnen wollen und notwendige Änderungen an der Wohnung vornehmen müssen.

Frau Siller informiert über das Thema „Sicherheit und Geld“ im Zusammenhang mit Trickbetrügern. Gemeinsam mit einem Förderverein werde ein Präventionstheater fortgeführt. Termin sei der 19.09.

b) Jugend

Herr Vollmer informiert über den neuen allgemeingültigen Jugendvertretungsflyer, welcher im Treffpunkt 44 ausliege. Es habe ein Austauschstand an der Murrterre stattgefunden, um herauszufinden, was die Jugend bewegt. Diese wünschen sich einen Platz zum Relaxen, mehr

Sportmöglichkeiten insbesondere für Basketball, einen Zaun am Fußballplatz zum Finanzamt sowie mehr Beteiligungsmöglichkeiten im Allgemeinen. Die Jugendvertretung schlage hierfür die Schaffung eines Jugendarbeitskreises vor. Im Hinblick auf die Jugendvertreterabstimmung sei auf die Schulen zugegangen worden. In Kürze stehe die Wahlwerbung an. Beim Skatepark werde derzeit eine Gasleitung neu gemacht, weshalb noch nicht asphaltiert wurde. Es werde gewünscht, die Wand gegenüber dem Treffpunkt zusammen mit jugendlichen Sprayern zu gestalten.

Migranten

Frau Papadopoulou berichtet vom Familienfest. Im Zeitraum vom 25.09. – 03.10. finde die interkulturelle Woche statt. Sie lobt die Zusammenarbeit und Kooperationen mit den Jugend- und Seniorenvertretern.

Der Jugend- und Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 10 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 11

Beantwortung von Anträgen der Fraktionen/Stadträte

Antrag Nr. AN/070/19 der CDU-Fraktion

Bewegungspass für Kitas

Herr Wolf erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Der Vorsitzende merkt an, dass es wichtig und richtig sei, dem Sport einen hohen Stellenwert zuzuordnen. Dort wo es passt, solle der Bewegungspass eingeführt werden, wo es nicht passt, gebe es andere Schwerpunkte.

Stadträtin Kutteroff erläutert die Intention des Antrags und merkt an, dass das Thema „Bewegung“ in allen Einrichtungen präsent sein sollte. Bewegung solle für alle Kinder möglich sein. Sie hofft auf einen sportlichen Wettbewerb untereinander und darauf, dass möglichst viele Einrichtungen mitmachen.

Frau Wüllenweber ergänzt, dass es nicht überall die Möglichkeit gebe, die Übungen aus dem Bewegungspass umzusetzen. Aber es gebe in jeder Einrichtung sportliche Schwerpunkte, so dass die Bewegung der Kinder gegeben sei.

Stadtrat Scheib merkt an, dass Bewegung nötig und wichtig sei und schlägt die Weiterbildung in diesem Bereich für alle Erzieherinnen und Erzieher vor.

Der Antrag Nr. AN/070/19 der CDU-Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Jugend- und Sozialausschusses am 26. Juli 2022 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 10 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 12

Verschiedenes

Elternbefragung

Frau Wüllenweber erläutert, dass es sich bei der Elternbefragung in den städtischen Einrichtungen um keine Neuerung handle. Es seien alle Eltern, onlineunterstützt, befragt. Hintergrund seien die Verbesserungsvorschläge der Eltern. Die Befragung wird an allen Einrichtungen durchgeführt. Es handle sich um keine Neuerung, denn bei den ersten Elternabenden werde immer nach Feedback gefragt. Es sei lediglich eine professionellere und onlinebasierte Umfrage, wodurch sich ein höherer Rücklauf erhofft wird. Die Gesamtergebnisse werden im Anschluss präsentiert.